

See jedoch nicht. Leider konnte uns niemand den Grund für diese Besonderheit sagen.

Zum Baikalsee ergänzend noch einige Details:

Neben der bereits genannten Größe und Tiefe hat dieser See 336 Zuflüsse, jedoch nur einen Abfluß – die Angara. Die Angara ist in bezug auf Länge und Größe der viertgrößte Fluß Sibiriens und fließt – wie fast alle Flüsse Sibiriens – in das Nordmeer. Der See ist der reinste – nach den uns gemachten Angaben – in ganz Europa und Asien. Man sieht ohne künstliche Beleuchtung bis in Tiefen von 40 m, das Wasser ist reinstes Blau! Warum dies so ist, konnten die Wissenschaftler ebenfalls bis heute nicht klären. Im Winter, der dort ca. 8-9 Monate mit Kältegraden bis zu durchschnittlich 50 Grad dauert, friert der See bis zu 1½ m Eisdicke zu und ist dann für Landfahrzeuge aller Art und Größe befahrbar. Das Seevolumen ist mit 23.000 km³ – wie schon erwähnt – das größte Süßwasservorkommen der Erde und beinhaltet 20% aller Süßwasserreserven unseres Planeten. Dieses Volumen entspricht dem doppelten der Ostsee.

Ing. Werner Hayek

Aktion „Rettet den Wurm“

Nach einer längeren Trockenperiode hatte es in der Nacht ausgiebig geregnet und ich ging früh auf die Straße hinunter, um über den Würmern zu sein, ehe sie vom Verkehr überrollt würden.

Nach 400 m Weges hatte ich 20 Würmer eingesammelt. Der Beutehunger war gestillt. Ich richtete mich auf, tat ein paar tiefe Züge der würzigen Morgenluft und überdachte meine und der Würmer Lage. Wer mich beobachtet hatte, dem mochte es scheinen: „Hier ist ein Emu oder Nandu aus dem Kreuzworträtsel gerutscht, der nun sein Frühstück kröpft!“

Es wäre übertrieben zu sagen, daß ich die Regenwürmer liebe, aber ich finde sie beachtenswert. Sehen sie doch ohne Augen und hören sie doch ohne Ohren; von fühlen gar nicht zu reden. Über die Schönheit der Regenwürmer zu streiten wäre Unsinn, aber ohne diese wäre die Schöpfung ärmer.

Nach einer Sage hatte Vater „Baikal“ (Seeweg) 336 Söhne und nur eine Tochter. Während die Söhne immer fleißig waren, gab sich die Tochter nur der Liebe hin, vor allem ihrem Freund Jennisej, mit dem sie sich innig verband (die Angara mündet in den Jennisej). Nachdem der Vater vergeblich versuchte, seine Tochter Angara von diesem zu trennen, schleuderte er in seinem Zorn einen Felsen hinter dieser nach. Dieser Felsen, dessen Spitze heute noch zu sehen ist, bezeichnet symbolisch den Ursprung der Angara.

Damit genug von diesem so weit entfernten „Wasser“; die Reise führte uns im Tragflügelboot zurück nach Irkutsk, durch die Taiga und vorbei an Zellstoffkombinaten, die den ungeheuren Waldreichtum Sibiriens nutzen.

Wer einmal die Möglichkeit hat, in diese Gegend (als freier Mensch) zu kommen, sollte sich die Gelegenheit, den Baikalsee zu besuchen, auch wenn er kein Fischer ist, nicht entgehen lassen, er wird an dieses einmalige Erlebnis sicher immer gerne zurückdenken.

Vom Regenwurm trennt uns in der Entwicklung eine Milliarde Jahre – denkste – aber in Wirklichkeit sind es ja nur acht Monate vor der Geburt. Da war jeder von uns dem Wurm sehr ähnlich.

Und wie war das nun in dieser Nacht? Ich überlege: Waren es nur geschlechtsreife Würmer, die sich auf den tödlichen Asphalt wagten, oder waren da auch Wurmkinder darunter? Im Jagdeifer hatte ich diese Frage vernachlässigt.

Die Würmer waren aus der Erde gekommen, um eine heitere Nacht in der Graslaube „Zum feuchten Tauwurm“ zu verbringen. Emanzipationsfragen gibts da nicht, denn diese Würmer sind gleichermaßen Männlein und Weiblein. Und alles wäre in Ordnung gewesen, hätten die Menschen nicht Straßen und insbesondere Randsteine gebaut. Übrigens: Gar so unerbittlich war der Würmer Schicksal nun wieder nicht. Nur ein Teil der Würmer wurde vertan. Die andern blieben „Kaderpersonal“ bis zum Saisonende und wurden dann mit verrottendem Mist in einem Gartenbeet vergraben. Vielleicht kommen wir dann im Frühjahr zum Fischen wieder zusammen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Hayek Werner

Artikel/Article: [Aktion "Rettet den Wurm" 4](#)